

DECLASSIFIED AND RELEASED BY  
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY  
SOURCES METHODS EXEMPTION 3B2B  
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT  
DATE 2003 2006

**BEST AVAILABLE COPY**

### Curriculum vitae

Ich, Feliks-Jermanis RITNERS, wurde am 8.7.24 in Valmiera/Lettland als ehelicher Sohn des Mechanikers Hermanis RITNERS und dessen Ehefrau Anna RITNERS, geb. Petersons, geboren. Von 1933 bis 1938 besuchte ich die staedttische Grundschule in Valmiera. Von 1938 bis 1943 lernte ich Elektrotechnik an der Staatstechnikum in Riga/Lettland. Am 1.4.43 wurde ich in die Lettische Legion einberufen. Aus unbekannten Gruenden wurde ich im Mai 1943 zur Verwaltungsfuehrer-Lehrung, den ich im Februar 1944 absolvierte, nach Arolsen/Deutschland geschickt. Nachdem war ich als Leiter der Verwaltung eines Bataillons in verschiedenen lettischen Einheiten auf lettischem Boden taetig. Im Oktober 1944 wurde ich zu einer lettischen Ausbildungseinheit nach Sophienwalde in Westpreussen/Deutschland versetzt und war wiederum Leiter der Verwaltung bei verschiedenen Einheiten der Lettischen Legion in Ostdeutschland. Am 8. Mai 1945 wurde ich aus dem Militaerdienst entlassen. Bis zu meiner Imatrikulation an der Baltischen Universitaet in Hamburg, die im Winter 1946/47 nach Pinneberg verlegt wurde, wohnte ich im D.L. Lager "Saule" in Geesthaacht/Holst. An der Baltischen Universitaet studierte ich den Maschinenbau bis zur Auflaesung der Universitaet im September 1949. Im April 1949 wurde ein Angebot fuer Studien in U.S.A. an die Studenten der Baltischen Universitaet gemacht, obwohl sich viele zu dieser Aktion gemeldet haben, wurde aus uns unbekannten Gruenden die Sache eingestellt.

Seit September 1949 bin ich arbeitslos. Von Oktober 1949 bis April 1950 wohnte ich im D.L. Lager "Spakenberg" in Geesthaacht. Im April 1950 wurde das Lager nach Pinneberg verlegt.

An der Baltischen Universitaet habe ich aktiv an dem gesellschaftlichen Leben der lettischen Studenten teilgenommen und bin Mitglied-Gruender der lettischen Studentenvereinigung "Auselkls", die sich zum Ziel gesetzt hat, ihre Mitglieder in Vaterlandsliebe, Loyalitaet gegenueber anderen Voelkern, Reinheit der Gedanken und Taten zu erziehen.

**BEST AVAILABLE COPY**

Ausserdem bin ich Mitglied der YMCA/YWCA fuer heimatlose Auslaender in Deutschland und Sekretar der lettischen YMCA-Gruppe in Pinneberg. Vom 20.4.1950 bis Juli 1952 war ich ehrenamtlich Leiter des YMCA-Lagerkinos. von Juli 1951 bis September 1951 war ich in dem YMCA Sommerlager in Noer/Schleswig als Chief-Leader und Business Manager taetig. Im Mai 1952 wurde ich in das lettische Lagerkomitee gewaehlt und besetze bis zum heutigen Tag das Amt des Sekretars.

In politischer Hinsicht lehne ich jede extreme Richtung ab.

Den Maschinenbau will ich aus zwei Gruenden studieren - erstens, weil ich ein reges Interesse an technischen Vorgaengen habe und zweitens, weil bei mir von der Berufsberatungsstelle in Riga/Lettland auf Grund Psychotechnischen Untersuchungen Faehigkeiten fuer einen technischen Beruf festgestellt wurden. Es wurde mir angeraten den Beruf eines Maschinenbauingenieurs zu waehlen.

Da ich meine ganze Zukunft in der Ausuebung des Berufes eines Maschinenbauingenieurs sehe und bereits bei der Rheinisch-Westfaelischen Technischen Hochschule in Aachen fuer das Sommersemester 1954 (Beginn 3. Mai) zugelassen bin, bitte ich um wohlwollende Behandlung meines Antrages und baldige Nachricht.

Pinneberg,  
d. 10.3.1954

*Handwritten signature*